

die Ziege aber war verloren. — So ereigneten sich in damaliger Zeit unzählige ähnliche Unglücksfälle, und Niemand durfte unbewaffnet ausgehen. Wie ruhig und friedlich leben wir dagegen in unsern Tagen!

II. Februar.

Vater August stirbt.

Der 11. Februar 1586 war ein Tag für Sachsen, an welchem es einen großen Verlust erlitt und in namenlose Trauer versetzt ward. Kurfürst August, den sein Volk gern und mit Recht „Vater August“ nannte, starb an diesem Tage. O, es ist schwer, von einem so großen und seltenen Fürsten wenig zu sagen! Er war Sachsens kluger und glücklicher Vergrößerer, nicht durch Krieg und Eroberung, sondern durch Vertrag, Erbschaft oder umsichtigen Ankauf. Den ganzen Neustädter und Voigtländer Kreis erwarb er und fügte ihn seinem Lande bei. Die schöne Grafschaft Mansfeld, einen Theil der Hennebergischen Länder und manches Andere schlug er zu Sachsen; den großen Auerbacher Wald, von dem man sagte, daß für zwanzigtausend Gulden Stecknadeln nicht ausgereicht haben würden, um jeden Baum mit einer Nadel zu bestecken, kaufte er nebst vielen andern Grundstücken an sich. — Er war Sachsens trefflicher Gesetzgeber. Ein neues Gesetzbuch und viele besondere Mandate über Justiz- und Polizeipflege stammen von ihm und wurden zum Theil vom Auslande gern zum Muster genommen. — Vor Allem war er Sachsens bester Landeshausvater und Staatswirth. Kein Gegenstand, der nur irgend für ein Land und Volk von Wohlthätigkeit sein kann, blieb von ihm unberücksichtigt und unversorgt. Er war überall selbst, sah selbst und handelte selbst. Obstkerne führte er bei sich, um den Obstbau zu fördern; einen Reifestock, um den Boden aufzureißen und zu untersuchen; einen Schrittmesser an seinem Wagen, um die Wegelängen zu bestimmen und selbst Karten zeichnen zu können. In Meissen förderte er den Weinbau, in Torgau die Bierbrauerei, in Annaburg die Weingeistverfertigung, in den Bergstädten das Bergwesen. Flachs theilte er aus, um die Spinnerei immer weiter zu verbreiten. Wolle, Flachs und Hanf ließ er nicht ausführen und trug selbst mit seinem Hofstaate nur inländische Tuche. Handel und Gewerbe suchte er im einsamsten Winkel des Landes zu heben. Unter ihm kam Kobaltbau, Marmorbrechen, Spizenklöppeln und Perlenfischerei in Flor. Münz- und Postwesen wurde verbessert.